

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 100 (1974)
Heft: 1

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nebelspalter

Schweizerische
humoristisch-satirische
Wochenschrift

Gegründet 1875 – 100. Jahrgang

Der Nebelspalter erscheint
jeden Mittwoch

Einzelnummer Fr. 1.70

Redaktion

Franz Mächler

Dr. Gertrud Dunant (Frauseite)

Adresse:

Redaktion Nebelspalter, 9400 Rorschach

Verlag, Druck und Administration

E. Löpfle-Benz AG, Graphische Anstalt,
9400 Rorschach, Tel. (071) 41 43 43

Verlagsleitung: Hans Löpfle

Abonnementspreise

Schweiz:

6 Monate Fr. 28.—, 12 Monate Fr. 51.—

Europa:

6 Monate Fr. 40.—, 12 Monate Fr. 70.—

Übersee:

6 Monate Fr. 45.—, 12 Monate Fr. 84.—

Postcheck St.Gallen 90 - 326

Abonnements nehmen alle Postbüros,
Buchhandlungen

und der Verlag in Rorschach entgegen
Tel. (071) 41 43 43

Einzelnummern an allen Kiosken

Inseraten-Annahme

Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61,

8942 Oberrieden, Tel. (01) 720 15 66;

Nebelspalter Inseratenabteilung

Hans Schöbi, Signalstrasse 7,

9400 Rorschach, Tel. (071) 41 43 43

und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise

Nach Tarif 1974

Inseraten-Annahmeschluss

ein- und zweifarbig Inserate:

15 Tage vor Erscheinen,

vierfarbig Inserate:

4 Wochen vor Erscheinen

Der Nachdruck von Texten

und Zeichnungen

ist nur mit Zustimmung

der Redaktion gestattet

**Es gibt Leute, die glauben,
alles wäre vernünftig,
was man mit einem
ernsthaften Gesicht tut.**

Lichtenberg

Ritter Schorsch sticht zu



Die Neuen

Mit Neuen geht's ins neue Jahr – renoviert wurde der Bundesrat, wie ein fast Genauer uns wissen lässt, um 43 Prozent. Und das, fügt er an, sei «beträchtlich». Prozentual hat er recht, was jeder-mann nachprüfen kann. Nur helfen uns, wie so oft im Leben, die präzisen Angaben herzlich wenig, wenn das Zählbare nichts aussagt. Die drei Neuen, die 43 Prozent ausmachen, sind so verschiedenartig wie die vier Verbliebenen, die 57 Prozent ergeben, und die 100 Prozent, die aus der Addition resultieren, bestätigen auch nichts weiter, als dass die verfassungsmässigen Sieben wieder beisammen sind. Ob aber und was die Komplettierung mit Erneuerung zu tun hat, muss sich erst noch weisen, wobei sogleich die Schwierigkeiten auftauchen, die mit der Deutung des Begriffes «Erneuerung» verbunden sind. Da gehen nämlich die Meinungen schon in jedem der vorhandenen Parteizirkel auseinander. Einig hingegen können zumindest die Gutwilligen aller politischen Schattierungen darin sein, dass die am 5. Dezember Erkorenen mit dem Vorsatz antreten, dem neuen Amt ihr Bestes zu geben – und das ist bei so erprobten Männern wie Willi Ritschard, Hans Hürlimann und Georges André Chevallaz schon eine ganze Menge. Die Karikaturisten und Schreiber des Nebi jedenfalls freuen sich schon seit dem 5. Dezember auf die Neuen in Bern, weil alle Drei Konturen haben, die Stift und Feder reizen – und das ist für Politiker immer ein Qualitätsausweis. Munter also ins neue Jahr: Der Berner Tatendrang wird auch den Nebi beflügeln.